UK UNSERE KIRCHE

# Minden-Ravensberg

UK im Internet www.unserekirche.de

HERFORD – LÜBBECKE – MINDEN – VLOTHO

**HERFORD** *Seite 20*
Die Herausforderungen annehmen: **Männerarbeit** beschäftigt sich mit den Folgen des demographischen Wandels

**MINDEN** *Seite 25*
Sozialminister Laumann: Menschen in **sozialen Berufen** sind unverzichtbar – Neues Gesetz in der Kritik

**VLOTHO** *Seite 28*
Klangvoller Auftakt: Posaunenchor der Altstadtgemeinde feiert **120-jähriges Bestehen**

## NACHRICHTEN

**Authentischer Look:** *Die Omas beschweren sich in der Restaurantküche über Erdbeertorte mit Bärlauch* FOTO: MONIKA HEINIS

## „Chaos in der Küche“ ausverkauft

**KINDER-MUSICAL** *aus der Reihe 123 im Rampenlicht*

HERFORD – Frau Schnabelstedt (überzeugend gespielt von Paula Ahlden) kommt trotz Meditation und positivem Denken an die Grenzen ihrer Geduld als Küchenchefin. Die Auszubildende muckt auf, die Angestellten machen, was sie wollen, und neben Ungeziefer müssen auch noch Gespenster bekämpft werden… – Das Kindermusical von Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg und Musikschule Herford in der Reihe 123 im Rampenlicht erzählte in diesem Jahr die turbulente Geschichte eines Gourmetrestaurants.

23 Schülerinnen des Berufskollegs hatten die Details der Rahmenhandlung auf einer Klassenfahrt ins Jugendhaus Hardehausen entwickelt. Sechs Lieder und Tänze von 140 Kindern der musikalischen Früherziehung und vom Kinderchor wollten zu einer spannenden und lustigen Story verbunden werden. Höhepunkt war der krabbelnde Auftritt der Kakerlaken zum Lied „La Cucaracha“. Gegen Küchenschaben war auch der Geisterjäger – Christina Thiessen mit „Ghostbusters“ – machtlos. Erstmalig untermalte ein Orchester aus Lehrkräften der Musikschule das Stück mit Klängen, die an die Augsburger Puppenkiste erinnerten. Für die liebevoll gestalteten Kostüme und das stimmige Bühnenbild zeichnete wieder die Künstlerin Suzanne Austin mit einem Team angehender Kinderpflegerinnen verantwortlich – dank einer Förderung durch das Landesprogramm Kultur und Schule.

Für die meisten Kinder und Kollegiaten war es der erste Auftritt vor Publikum. „Sich trotz Lampenfieber etwas zu trauen, ist in jedem Alter eine Leistung“, waren sich Musikschulleiter Thomas Steingrube und Klassenlehrerin Monika Heinis einig.

## Kreisposaunenfest mit Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl

*KIRCHLENGERN – Nur einmal im Jahr treffen so viele Posaunenspieler aufeinander: Zum Kreisposaunenfest kamen Bläser aus Kirchlengern, Rödinghausen, Bünde und anderen Gemeindenin der Lutherkirche zusammen.Gemeinsam feierten sie dort den Festgottesdienst – natürlich mit viel Musik. Eingeschlossen waren dabei auch die Jungbläser aus der Region. „Wir werden heute viel Musik hören, aber auch selber singen. Mal alte und mal neuere Lieder“, erklärte Pfarrerin Claudia Günther, die von der Kanzel aus zur Gemeinde sprach. „Sonst mache ich das eigentlich nicht“, erklärte sie schmunzelnd. An diesem Tag aber war die gesamte Anordnung in der Lutherkirche ein wenig anders, denn im gesamten vorderen Bereich der Kirche hatten die Bläser ihren Platz gefunden. Sie spielten und begleiteten viele bekannte, aber auch einige ganz neue Titel, die Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl, der an diesem Tag den Posaunenchor leitete, mit der Gemeinde einstudierte. Hierzu zählte „Du Licht des Morgens“. „Einige von Ihnen werden den Titel vielleicht schon vom Kirchentag kennen“, erklärte er. Aber auch sonst war der gesamte Gottesdienst von der Musik der Bläser gezeichnet. „Und das ist gut so. Uns würde etwas fehlen, wenn die Bläser nicht regelmäßig in Gottesdiensten dabei wären“, sagte der Vorsitzende des CVJM-Kreisverbands Jürgen Heidemann.* FOTO: ANNIKA TISMER

# „Glaubhaft leben, lebhaft glauben“

**KONZERT** *mit Siegfried und Oliver Fietz in Löhne-Obernbeck*

LÖHNE – Seine 71 Jahre merkt man ihm nicht an. Wenn Siegfried Fietz Gitarre, Keyboard oder Akkordeon spielt und dazu singt, dann tut er das mit Energie, vollem Körpereinsatz und vielleicht sogar mit mehr Tempo als früher. Der Sänger und Komponist, der seit den 1970er-Jahren zum Urgestein der christlichen Liedermacher-Szene zählt, war am Samstag, dem 24. Februar zu Gast in der Christuskirche in Löhne-Obernbeck. Fietz war zusammen mit seinem Sohn Oliver gekommen, der ihn am Keyboard und beim Gesang begleitete. Bereits morgens hatten die beiden mit dem Gitarrenkreis von Hartwig Breuer und dem Kinderchor von Elvira Haake etliche Lieder einstudiert, die sie zusammen mit diesen Chören der Obernbecker Gemeinde abends im Konzert vortrugen.

Das Konzert mit Fietz war auch ein Dankeschön an die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die vorher bereits zu einem Imbiss zusammengekommen waren. „Einmal im Jahr laden wir alle Ehrenamtlichen zu einem Dankeschön-Abend ein“, erklärt Pfarrer Rolf Bürgers, der zu Beginn des Konzerts einen „schönen Abend mit schöner Musik und Tiefgang“ wünschte.

Fietz nahm den Gedanken auf und dankte in seinem ersten Lied den Ehrenamtlichen: „Ihr seid ein Segen für die Gemeinde, ihr seid ein großes Glück“ und zählte dabei alle Gruppen, von denen er gehört hatte, auf. Seine weiteren meist rhythmisch betonten Lieder handelten vom Gehen des Lebensweges im Gottvertrauen und vom Lob Gottes. Zusammen mit Gitarren- und Kinderchor sang Fietz auch einige der Lieder, zu denen der ehemalige Jugendpfarrer des Kirchenkreises Herford und spätere Tecklenburger Schulreferent Dieter Stork die Texte geschrieben hatte. Fietz freute sich, diesen zusammen mit Ehefrau unter den Zuhörern zu sehen, und nutzte die Konzertpause und die Zeit nach dem Konzert zum Gedankenaustausch mit dem Weggefährten.

**Mit 71 Jahren** *immer noch ein Ausnahmelünstler: Siegfried Fietz.* FOTO: HÖNER

Der Mitsing-Klassiker „Glaubhaft leben – lebhaft glauben – mit Herz und Hand – mit Mund und Auge“ schloss den ersten Teil des Konzerts ab, bevor Fietz im zweiten Teil vor allem Lieder über christliches Engagement in der Welt sang: „Von Musik bewegt die Welt verändern“ heißt es in einem der Lieder. Besonders eindringlich wirkte das Lied „Gnade für die Welt“, das das Schicksal der Schwachen, Resignierten, Leidenden und Sterbenden vor Gott bringt – ungeschminkt und ohne Verweis auf eine Patent-Lösung. Zum Schluss sang Fietz den „Klassiker“, mit dem er auch im Evangelischen Gesangbuch vertreten ist – die Vertonung des Bonhoeffer-Gedichts „Von guten Mächten“. Endgültig verabschiedeten Fietz, Gitarrenchor und Kinderchor sich dann mit einem Liedtext von Dieter Stork: „Gib mir deine Hand / Auf Wiedersehn“. *hö*